

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 107. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.



Verlagsgesellschaft für Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
 Die Geschäftsleitung befindet sich in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
 Druckerei (eig.) Buchdruckerei, 30. Unterhaltungsbüro (Sonntagsblatt), Bismarck, Mittelweg.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren I. u. II. Klasse für Postgebühren oder deren Raum I. Halle a. S. und GutsMuths
 30 Pf., auswärts 30 Pf., Postamt am Schluß des ablaufenden Monats die Halle 100 Pf.
 Unregelmäßige Abgabe d. d. Operetten in Halle a. S. u. in allen bekannten Annoncen-Expositionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
 Telefon 188; Redaktions-Telephon 1272. Eing. G. Braunsauer.
 Geschäftsleiter: Dr. Walter Gebendelen in Halle a. S.

Freitag, 5. März 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Postfach 14.
 Telephon Amt V Nr. 11 494.
 Druck und Verlag von C. F. W. Siedel in Halle a. S.

Die Einführung des Schulzwanges für die ländliche Fortbildungsschule.

Die Fortbildungsschule steht heute angelehnt der rationellen Fürsorge für sie seitens aller möglichen Privatvereine, Selbstverwaltungskörperschaften und nicht zum wenigsten des Staates im Vordergrund des öffentlichen Interesses. Die gewerbliche — die ältere — genossenschaftliche selbstverständlichen Zwecks eine ruhige und gebotene Entwicklung, die sich je nach den Bedürfnissen und Anforderungen der Zeit an Wandel und Gewerbe langsamer oder rascher vollzog. Der ländlichen dagegen fehlte zunächst der eigentliche Zwecks — wenigstens in den Augen der ländlichen Bevölkerung — angelehnt des Umfandes, daß eine Fortbildung in ihr nicht geboten wird. Die bei der Uebernahme des preussischen ländlichen Fortbildungsschulgesetzes im Jahre 1895 auf das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten festgestellte Grundlage, daß die ländliche Fortbildungsschule nicht eine landwirtschaftliche Fachschule sein könne und solle, sondern eine Schule in erster Linie zur Vertiefung und Erweiterung des in der Elementarschule Erlernten und eine Gelegenheit zu weiteren ethischen Veranlassungen der jungen Männer in den Jahren nach dem Verlassen der Volksschule ist auch heute noch maßgebend. Ein im Laufe der Jahre gemachter Versuch, die Fortbildungsschule in eine wirkliche Fachschule umzuwandeln, kann als fast mißglückt angesehen werden. Er scheiterte an der örtlichen Lage der wenigen Schulen, die von den Schülern außer schwer zu erreichenden Orten und deren Unterricht infolgedessen nicht die genügende Regelmäßigkeit bot, vor allen Dingen aber daran, daß die nötige Anzahl der Lehrer abfolgt nicht vorhanden und das ganze Unternehmen zu teuer war. Von den in den Regierungsbezirken Stettin, Köslin, Golluburg und Pommern gegründeten Berufsfortbildungsschulen mit fachlichem Unterricht existieren nur noch 6 im Kreise Rügen (Oberbarnitz). Nichtsdestoweniger soll der Unterricht mit Rücksicht auf die Berufs- und Lebensinteressen der ländlichen Bevölkerung so zu vermitteln sein, daß er an die unmittelbaren praktischen Bedürfnisse und an den Anschauungsreichtum des Schülers anknüpft, wie er sich in dessen Erwerbsleben herausbildet, aber er soll in erster Linie doch den in neuerer Zeit von der Regierung in erste Erwägung gezogenen Forderungen nach der Volksschulentscheidung der Jugend dienen. Man erwartet, daß die so eingerichtete ländliche Fortbildungsschule für den, der später eine wirkliche Fachschule besuchen kann, eine gute Vorstufe sei, und für die weit größere Zahl derer, die ausschließlich auf diese Gelegenheit zur Fortbildung angewiesen sind, eine Förderung in ihrem praktischen Verstande, die zugleich eine längere Entwicklung auf Herz und Gemüt, auf sittlichen Werth und Erziehung zu betrieblicher Gewinnung ermöglicht. Zu diesen etwas idealen Auffassungen vermodeten sich die ländlichen Bevölkerungskreise natürlich nur langsam durchzurufen und dies umso mehr, als eine Verwirklichung zum Behufe der Fortbildungsschule nicht bestand. Für den Lehrer war der Unterricht an den Fortbildungsschulen meist auch nur eine geringe Freude, einmal weil der Besuch ein geringer und ferner, weil er meist ein wenig regelmäßiger war. Die Erziehung und Verbreitung der Fortbildungsschule hat mit diesen Dingen und mit dem Umfande, daß viel zu wenig Lehrer vorhanden waren oder Lust zur Unterrichtsübernahme hatten, einen harten Kampf zu bestehen. Wenn trotzdem der Aufschwung des Fortbildungsschulwesens in den 14 Jahren seit 1895 eine eminente genannt werden kann, so ist das nicht zum wenigsten der rationellen Bemühung der verschiedenen Landwirtschaftsminister zu danken, die diesem jungen Zweige ihrer Verwaltung die größte Aufmerksamkeit schenken und ihm bedeutende Staatsmittel opferten. Im Rechnungsjahre 1895/96 betrug die Staatszuschüsse erst 36 000 M., sie stiegen 1897/98 auf 50 000 M., 1898/99 auf 102 558 M., Gesamtaufwand), erreichten 1902 110 000 M. (bei 183 401 M. Gesamtaufwand), 1904 schon 180 000 M. (bei 279 359 M. Gesamtaufwand), 1905 235 000 M. (bei 381 209 M.), 1907 355 000 M. (bei 526 146 M.) und im kommenden Rechnungsjahre 1909 sind 575 000 M. zu diesem Zwecke vorgesehen. Einer solchen eminenten Erhöhung der Staatszuschüsse entspricht natürlich auch die Zunahme der Schulen und Schüler. Während 1896/97 nur 875 Schulen mit 13 317 Schülern in der ganzen Monarchie existierten, wies 1905 schon 2623 Schulen und 97 545 Schüler und 1907 2485 Schulen und 51 019 Schüler auf. Für Sachsen weist sich die Entwicklung wie folgt: 1896/97 41 Schulen und 735 Schüler, 1897/98 43 625, 1898/99 52 707, 1899 57 222, 1900 57 801, 1901 68 773, 1902 83 672, 1903 93 690, 1904 102 843, 1905 69 1011, 1906 74 1000 und 1907 113 824 mit 1781 Schülern. Das Interesse für die Erziehung ländlicher Fortbildungsschulen ist namentlich seit der Einführung des Schulzwanges in der Provinz Slesien-Posen

im Jahre 1904 in stetem Wachsen begriffen. Die Regierung hatte sich, als damals die allgemeine gesetzliche Regelung des obligatorischen Fortbildungsschulzwanges verordnet bzw. angesetzt wurde, dazu aus dem Grunde nicht verziehen können, weil die einzelnen Teile der Monarchie in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht allzu verschieden sind, wo nach einem Maße gemessen zu werden. Auch hielt sie es nicht für zweckmäßig, da einen Zwang auszuüben, wo er selbst von den gebildeten Schichten der Bevölkerung noch nicht gemindert wurde. So beschränkte das Gesetz vom 8. August 1904 den Pflichtbereich auf Slesien-Posen und überließ ihn auch da noch dem Ermessen der einzelnen Provinzen, die zur ordnungsgemäßen Regelung des Besuchs der Fortbildungsschulen ermächtigt wurden. Die Resultate des Gesetzes waren überaus günstige. Vor der Einführung des Schulzwanges bestanden in Slesien-Posen 1897/98 305 Schulen mit 4117 Schülern, die von 856 Lehrern in 29 778 Stunden unterrichtet wurden und 1903 294 Schulen mit 4024 Schülern, 881 Lehrern und 21 857 Unterrichtsstunden. Nach Einrichtung des Schulzwanges stiegen die Zahlen schon 1904 auf 393 Schulen mit 5092 Schülern, 434 Lehrern und 24 872 Unterrichtsstunden und im letzten Jahre der vorliegenden Statistik auf 657 Schulen mit 12 687 Schülern, 1024 Lehrern und 57 577 Unterrichtsstunden. Dabei war der Schulzwang eingeführt im Jahre 1904 bei 135 Schulen mit 2265 Schülern, im Jahre 1907 bei 557 Schulen mit 11 416 Schülern, während ohne Schulzwang verblieben 1904 198 Schulen mit 2827 Schülern, 1907 nur noch 100 Schulen mit 1271 Schülern.

Diese Erfolge haben in den Provinzen Hannover, Schlesien, Posen, Westpreußen und Weichseln ebenfalls den Wunsch nach dem Schulzwange wachgerufen. Während in Hannover das gewünschte Gesetz (vom 25. Jan. 1909) jedoch zur Veröffentlichung gelangt ist, wonach die Verpflichtung zum Besuche ländlicher Fortbildungsschulen ebenfalls durch fakturatische Bestimmung einer Ortsgemeinde begründet werden kann, werden weitere Gesetze entsprechend der Einführung des Schulzwanges in den Provinzen Hannover (auf Antrag des Reichstags und Senats) bald zu erwarten sein, wonach die königliche Staatsregierung erachtet wurde, zur Einrichtung und Unterhaltung von ländlichen Fortbildungsschulen mit obligatorischem Schulbesuch für die Provinz Posen und Westpreußen sowie den Regierungsbezirk Doppel-Unterlagen zu schaffen, wie sie in den Gesetzen vom 4. Mai 1886 und 24. Februar 1897 für die allgemeinen Fortbildungsschulen Posen und Westpreußen vorhanden sind. Es ist unabweislich, daß damit der Schulzwang für die ländlichen Fortbildungsschulen langsam, aber sicher seinen Einzug angetreten hat.

So erfreulich diese Entwicklung der Dinge ist, so spricht bei ihr doch ein Moment von großer Bedeutung noch mit: der Lehrermangel. Zum Unterricht können, wenn die letzte Statistik (1907) auch noch 182 Geistliche, 17 landwirtschaftliche Lehrer und 5 Tierärzte und Landwirte neben 4703 Volksschullehrern als Fortbildungsschullehrer aufweis, ernstlich doch nur die letzteren in Betracht kommen. Zu ihrer sachlichen Unterweisung hat demnach die Regierung zahlreiche Fortbildungskurse eingerichtet, die in etwa 5 Wochen Dauer hauptsächlich die methodische Schulung des Lehrers, weniger das Darbieten umfangreichen Wissensstoffes bezwecken. Neben kleineren Spezialkursen in Boppo (Schlesien) und Albersdorf (Pommern) bestehen solche Lehrerbildungskurse an den Landwirtschaftsschulen in Neamtz (Schlesien), Gildesheim (Hannover) und Weichsel (Posen), sowie in einem Wanderfortbildungskursus der Provinz Weichseln. In der Vorbereitung sind weitere Kurse für die Provinzen Pommern, Slesien und Westpreußen begriffen. Trotzdem können damit gesammelt nur noch etwa 240 Lehrer jährlich die nötige Ausbildung erhalten, viel zu wenig, angesichts der ständig steigenden Zahl der Schulen. Eine weitere erhebliche Vermehrung der Fortbildungskurse für die Volksschullehrer wird daher die nächste dringende Sorge der Regierung sein.

Der sächsische Bergesch.

Die Haltung Serbiens ist noch immer in der Schwebe. Noch gellern konnte man hoffen, Serbien werde dem Räte Anstalts folgen und sein Verlangen nach territorialen Entschärfungen und nach der Autonomie der beiden jetzt durch Oesterreich-Ungarn endgültig annektierten türkischen Provinzen fallen lassen und eine direkte Verständigung mit dem angehenden Erbprinzen suchen. Es ist, wie schon kurz gemeldet wurde, anders gekommen: Die Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Englands und Italiens in Belgrad unterstützen beim sächsischen Minister des Auswärtigen Antonowitsch die bekannten Vorschläge ihres russischen Kollegen und erbieten dieselbe ablehnende Antwort, die jenseits nichtsagende Erklärung: Serbien hoffe auf die Gerechtigkeit Europas!

Was nun? fragt man unwillkürlich, und ebenso: was bezweckt Serbien mit diesem offensbaren Appell an eine Konferenz? Gegenüber einer derartigen unerhörten diplomatischen Niederlage durch eine Kleinmacht sind doch die oben genannten vier Großmächte mit Ansehen und Ansehen gleichsam schon der Ehre wegen gezwungen, auf Oesterreichs Seite zu treten und ihm in gewissem Sinne eine Art Generalhohlnacht, gleichsam eine diplomatische Kollektivproklamation, zu erteilen. Oesterreich-Ungarn, dessen innerpolitische Lage die ganze Aufmerksamkeit der Regierung gerade jetzt in hervorragender Weise in Anspruch nimmt, kann unmöglich seine Willkür zum Tag für Tag seine Kriegsbereitschaft herauszugeben. Summen, die ihm niemand vorläufig erteilt.

Fast gemüht es auf den Ansehen, als wolle die sächsische Regierung es auf eine logische Expedition von Seiten Oesterreichs antworten lassen. Maß für sich nicht fagen, daß bei einer derartig verfahren Fortnächte gegenüber dem einmütigen Räte von fünf Großmächten diese faktisch, da für sie ein Eingreifen d a n ausgeschlossen ist, einer in Aussicht stehenden Kriegstrategie zusehen würden? Da kann auch als Ketterin in der Tat nicht mehr die passivblühende Bruderliebe eingreifen, die nur über den nennende Worte in pompösen Letzturteilen verhängt, aber nicht über gut treffende Waffen mit rauchlosem Pulver.

Wenn die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit. Das gilt betraue von dem neuesten sarrumigen Verbalten Serbiens. Es hat geloben, daß es seinen Anteil zwischen die Großmächte teilen konnte — hier England, Frankreich, Rußland und Italien, dort Oesterreich-Ungarn und Deutschland — und trotzdem sagt es wie ein eigenmächtig-trotziges Kind: „Ich will nicht, macht, was ihr wollt, ich wartete die kommende Gerechtigkeit Europas“ während diese schon vor der Tür steht... Es ist etwas rätselhaft. Oder will es erst Verzicht annehmen, nachdem es wie das eigenmächtig-trotzig Kind die „Akte zu lösen“ bekommen hat? Ein europäischer Krieg aber wird aus der sächsischen Halbschwärze nicht entstehen, Serbien, das das der Nachkommen des letzten Seldens des großen Schwarzen Georg, ruhig ins Gesicht gelacht werden, ist nicht wert, daß um seinetwegen ein allgemeiner europäischer Krieg entfesselt wird.

Ganz zurechtend istrecht das Wiener „Fremdenblatt“ zur Lage:

In der böhmischen Frage waren kraftmäßige Reden der Berliner Signalmächte im Spiele, wodurch für diese die Möglichkeit einer Stellungnahme gegeben war. Bei Serbien aber handelte es sich um den wichtigsten Bereich, größtenteils die Applikationen zu territorialen und einem Angriff auf die Integrität der Monarchie zu beugen. Das ist die Angelegenheit, die nur uns und Serbien angeht. Wir wünschen nicht, Serbien zu demütigen und seine Entscheidung zu erpressen; wir geben vielmehr Serbien Platz zur Ueberlegung in der Hoffnung, daß es sie zu nutzen. Wir wollen Zugeständnisse machen, aber nicht, um das von uns Serbien geschuldete Kompensation zu leisten, sondern weil wir ein Interesse daran haben, daß Serbien sich wirtschaftlich entwickelt. Es handelt sich hier um Zugeständnisse, welche die Gebietsrechte Oesterreich-Ungarns betreffen. Für eine Intervention würde Serbien keinen Vorteil erzielen. Die Monarchie kann keinesfalls zu Zugeständnissen abzugeben werden, die sie gewähren sie nicht gewillt oder nicht in der Lage ist.

Wenn es den sächsischen Bergesch nicht allen Ernstes nach einer tüchtigen Tracht Prügel gelüftet, so mag er sich nunmehr außerordentlich heilen, den russischen Vorläge auf Zurücknahme jeder Forderung auf Gebietsentfärbung klipp und klar zuzustimmen. Denn auch die Gebuld Oesterreichs nimmt schließlich einmal ein Ende und die der übrigen europäischen Großmächte auch.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus führte am Mittwoch die Einberufung des Reichstags des Reichstags des Reichstags weiter. Beim Haupt-Verhandlungspunkt in Berlin und Umgebung trat die Frage von Großberlin in den Vordergrund. Vom Standpunkte einer armeren Ortsgemeinde behandelte sie Abg. Ziechen-Hagenberg (freisinn.). Er empfahl Einbeziehung auf steuerliche Gebiete in Gehalt einer Ausgleiche, die Gesamtgemeinden an die einzelnen Gemeinden nach dem Verhältnis der Bevölkerung verteilen solle. Vom Standpunkte Berlins sprach Abg. Caspel (fr. Sp.). Er forderte Eingemeindung des Tempelhofer Feldes und fragte nach den Chancen eines Bezirksvereinsverbandes Großberlins. Die Haltung der Berlin vorgelagerten Landkreise, die von der Eingemeindung der Berliner Bezirke in Berlin nichts wissen wollen, erklärte Abg. Gammeler (kons.). Der Berlin rüchliche Bezirks- und Bodenpolitik vortragte, Abg. Rosenow (fr. Sp.) hat mit Klarheit über die ganze Angelegenheit. Minister v. Wolff erwiderte, Berlin habe früher die Gelegenheit zur Eingemeindung der Bezirke verpasst; jetzt könne nur noch ein Zweiteilungsband Großberlins in Frage kommen. Abg. Ziechen (nat.) war mit diesem Entschluß einverstanden. Beim Haupt-Verhandlungspunkt in Berlin wurde die Erörterung vorwiegend um die geplante Reorganisation sächsischer Polizei im westlichen Industriegebiet. Ein Antrag, die geplante königliche Polizei in den Landkreisen Gersdorf und Wodum möglichst bis 1. April 1911 mit der in Berlin bestehenden zu vereinigen, gelangte zur Annahme. Darunter betrug auf Donnerstag ein.

Gedenktage.

- 1612. Der Geograph und Kartograph Antonio M. Mercator geboren.
1584. Der italienische Maler Antonio Magri da Correggio gestorben.
1814. Der Gedichtschreiber Wilhelm von Oisebracht geboren.
1815. Der Begründer des Lagers vom heiligen Magnetsstein, H. M. Wöhrner, gestorben.
1816. Der Dichter Wolfgang Müller von Königswinter geboren.
1827. Der Richter Wilhelm Graf Wolf geboren.
1827. Der Astronom Pierre Simon Delaplace gestorben.
1848. Patriotenermächtigung in Heidelberg.
1904. Generalstabsoberst Graf Alfred von Waldersee gestorben.

Tagespruch: Sei du die Macht, du hast das Recht auf Erden. Chamisso.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 4. März. Statistisch. Monatsberichte der Stadt Halle a. S.

Mit der hohen erschienenen Nummer beginnt der dritte Jahrgang der Statistischen Monatsberichte der Stadt Halle a. S. Die Berichte haben eine nicht unwesentliche Veränderung erfahren. Schon während der letzten Monate...

Berufsammlung, Freitag, den 12. März, im C. Vereinshaus soll dazu dienen, Mittel und Wege für diesen Zweck zu beraten.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen hält heute, Donnerstag abend, pünktlich 8 1/2 Uhr in den oberen Räumen des Reichshofes seine wöchentliche Versammlung ab.

Der Altkreisverband (Ordnungs-Gesellschaft) hielt gestern in der 'Luther' seine Generalversammlung ab, in der der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Scupin, zuerst den Jahresbericht für 1900 erstattete.

Der Evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, hat am 12. März eine öffentliche Versammlung abgehalten.

Der Verein erwerbender evangelischer Frauen und Mädchen, unter dem Titel 'Hilfe und Weg' erging seit dem 1. März ein Aufruf...

Der Ortsverband der Halle'schen Gemeinde-Beamtinnen hielt seine erste Versammlung am 12. März im 'Hilfsverein' ab.

langung eines höheren Wohnungsgeldes durch eine Freilassung der Petition an die zuständigen Stellen unterführt haben.

Der Kameradschaftliche Arbeiterverein Halle-Ostbiedrichen hält seine Vereinsversammlung am Sonntag, den 6. März, abends 8 Uhr im Vereinslokal 'Alte Post' ab.

Der Vorstand des Verbandes der Gefäßschneiderinnen der Provinz Sachsen u. a. Länder (Stützpunkt: 'Rohls Restaurant') beschloß in seiner letzten Sitzung, aus Verbandsmitteln etwa 300 Mk. zum Ankauf von tauglichem Zuchtgeld zu bereitzustellen.

Die Heberkommission in der Altmärk. Am Sonntag, den 12. März, abends, wird der Heberkommission in Halle a. S. ein Bericht über den Verlauf der Arbeiten...

Einem Gelübde-Wall veranlaßt der im Jahre 1874 gegründete 'Verein der Halle'schen Familien' am Sonntag, den 12. März, abends, ein Festmahl im 'Hilfsverein' abzugeben.

Am Sonntag, den 12. März, abends, wird der 'Hilfsverein' ein Festmahl im 'Hilfsverein' abgeben.

Am Sonntag, den 12. März, abends, wird der 'Hilfsverein' ein Festmahl im 'Hilfsverein' abgeben.

Der Ortsverband der Halle'schen Gemeinde-Beamtinnen hielt seine erste Versammlung am 12. März im 'Hilfsverein' ab.

Der Ortsverband der Halle'schen Gemeinde-Beamtinnen hielt seine erste Versammlung am 12. März im 'Hilfsverein' ab.

Der Ortsverband der Halle'schen Gemeinde-Beamtinnen hielt seine erste Versammlung am 12. März im 'Hilfsverein' ab.

Der Ortsverband der Halle'schen Gemeinde-Beamtinnen hielt seine erste Versammlung am 12. März im 'Hilfsverein' ab.

Der Ortsverband der Halle'schen Gemeinde-Beamtinnen hielt seine erste Versammlung am 12. März im 'Hilfsverein' ab.



Vertical text on the left edge of the page, likely a scanning artifact or page number.

Die Spezifikation die weitere Entwicklung der politischen Verhältnisse abnimmt und die Lage der Finanzen und des öffentlichen Lebens...

Wochen-Marktkorridor. Halle a. S., 4. März. Futter. (Mitteltell von Weizen und Roggen)...

Wochen-Marktkorridor. Halle a. S., 4. März. (Mitteltell von Weizen und Roggen)...

Wochen-Marktkorridor. Halle a. S., 4. März. (Mitteltell von Weizen und Roggen)...

30-32, c) 30-32, d) 24-31; Kälber: a) 50, b) 38-40, c) 36-45, d) 30-34, e) 30-32; Schafe: a) 32-34, b) 30, c) 24-29; Schweine: a) 52-55, b) 55, c) 48-51, III. Metzgerbureau: a) 38-39, b) 30-34, c) 30, d) 24-29; Bullen: a) 38-35, b) 32-34, c) 32, d) 24-29; Kälber: a) 34, b) 40-46, c) 30-33, d) 24-29; Schafe: a) 29-38, b) 28-34, c) 24-31; Schweine: a) 52-55, b) 55, c) 48-51, IV. Metzgerbureau: a) 38-35, b) 30-34, c) 30, d) 24-29; Bullen: a) 31-37, b) 36, c) 30, d) 24-29; Kälber: a) 38-40, b) 31-34, c) 30-32, d) 24-29; Schafe: a) 34, b) 40-46, c) 30-33, d) 24-29; Schweine: a) 29-38, b) 28-34, c) 24-31; Schweine: a) 52-55, b) 55, c) 48-51, V. Verkauf: a) 36-40, b) 36-38, c) 30-34, d) 30-34, e) 29-29; Schweine: a) 52-57, b) 53-54, c) 51-51, d) 48-52.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Vom Kaiser. Wilhelmshafen, 4. März. Die „Deutschland“ mit dem Kaiser an Bord ging heute vormittag 11 Uhr in der Richtung nach Belgien an. Es gefolgt vom kleinen Kreuzer „Mains“ und den Torpedobooten S 84 und D 89. Es begleitete Schmeitzler.

Sur Reichsfinanzreform. Berlin, 4. März. Der Finanzkommission des Reichstags lag heute ein von der Reichspartei eingebrachter Antrag vor, der in sieben Paragraphen folgendes bestimmt: Es solle ein Feststeuer von den Bundesstaaten erhoben werden, deren gemeinsamer Betrag mindestens 100 Millionen Reichsmark betragen soll und bis zum 1. April 1914 100 Millionen nicht überschreiten darf. Von da ab soll er jedoch um höchstens 5 Proz. erhöht werden können. Eine Änderung dieser Bestimmung soll nur durch Gesetz möglich sein und im Bundesrat abgelehnt werden, wenn 14 Stimmen dagegen sind. Die auf die Bundesstaaten entfallenden Beträge dürfen nur durch allgemeine Steuern auf Einkommen, Vermögen oder Erbschaften aufgebracht werden. Wo eine Einkommen- oder allgemeine Vermögenssteuer nicht besteht, aus durch Erbschaftsteuern von Grund- und Gebäudebesitz. Einkommen bis 3000 Mfr. und Vermögen, die nach Abzug der Schulden 20 000 Mfr. nicht erreichen, sollen von der Steuer frei sein.

Stenden. Die Erbstaaten dürfen nur nach dem Erbchafts-Vertrag vom 3. Juni 1906 befreit werden. B. h. nur bei entfallenem Verbandsmitglied. Wenn in einem Bundesstaate die nötigen Landesgesetze nicht rechtzeitig erlassen werden, bestimmt der Bundesrat die Aufhebung der Feststeuer soll spätestens bis zum 1. April 1911 erfolgen. Vertreter der Reichspartei erklärten, um ein positives Ergebnis zu schaffen, dem Antrag der Reichspartei vorläufig zuzustimmen mit dem ausdrücklichen Vorbehalt einer anderen Stellungnahme in der zweiten Sitzung der Kommission. Staatssekretär S y d o w erklärte, daß eine Stellungnahme des Bundesrats zurzeit nicht möglich sei, da dieser über den Kompromißvertrag noch keinen Beschluß gefaßt habe. Er sehe in dem Kompromiß die Pflicht, vorwärts zu kommen. Daher verzichte er auf eine Einzelkritik. Der Bevollmächtigte für Bayern schloß sich gleichseitig namens der übrigen Bevollmächtigten dieser Erklärung an und betonte, daß seine Regierung sich alles vorbehalte.

Berlin, 4. März. Die Finanzkommission des Reichstags nahm in erster Sitzung mit 15 Stimmen der Reichspartei gegen 13 Stimmen des Zentrums, der Sozialdemokraten und der Polen einen Antrag der Reichspartei betr. die Erhebung einer Feststeuer von den Bundesstaaten an.

Serbien zeigt friedfertiges Entgegenkommen. Belgrad, 4. März. Der Minister des Auswärtigen teilte ihnen mit, daß die Antwort der serbischen Regierung auf die Reichliche Aufkündigung, die in äußerst freundlichem Sinne gehalten waren, vom Geiste eines friedfertigen Entgegenkommens in dem Maße erfüllt sei, als dies die Interessen Serbiens erzmöglichten. Es liege deshalb keine Ursache zu einer Verurteilung vor.

Berlin, 4. März. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern Abend nach Sofia abgereist.

Belgrad, 4. März. Der österreichisch-ungarische Gesandte ist von seinem achtstägigen Urlaub hierher zurückgekehrt.

Berlin, 4. März. Der türkische Minister des Auswärtigen Nispet Ziya Paşa ist heute früh hier eingetroffen.

Berlin, 4. März. Die Adresse des Königs nach Frankreich ist wegen des Schneesturms im Kanal auf morgen verschoben worden.

Zum Generalgouverneur ernannt. Petersburg, 4. März. Zum Verweiser des Amtes des Generalgouverneurs des Kronstadt Ostens und des Militär-Gouverneurs von Kronstadt ist Konradmaral Wrenius ernannt worden.

Das Urteil im Prozeß gegen die Köppler-Revolutionäre. Köln, 4. März. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Uffesloh von gestern berichtet, wurden in dem Prozeß gegen die Köppler-Revolutionäre zwei Todesurteile gefällt. 60 Soldaten wurden zu zwei bis vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Einrichtung. Weimern, 4. März. Heute früh wurde im Hofe des Landgerichts der Lopezergewölbe-Galeika, der am 25. Februar 1908 dem Weimarer Hofmann in Jagde mit einem Sommer erbehalten und herauf hatte, durch den Schatzmeister Schöwig aus Breslau hingerichtet.

Charlottenburg, 4. März. Die deutsche Kolonie bezüglich die Gründung eines deutschen Anabengamiums neben dem bereits bestehenden deutschen Mädchengymnasium.

Madrid, 4. März. Zu dem angeblichen Bombenfund im Madrider Palais teilte das Ministerium des Innern mit, daß es sich um eine einfache Sprengpatrone handele, die in einem Teil des Parkes eines 500 Meter vom Palais entfernt niedergelegt worden war.

Weiterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 4. März, früh 8 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur. Rows include Halle, Torgau, Nordhausen, Magdeburg, Gerdauen, Dresden.

Wetterbericht vom 4. März, früh 8 Uhr. 1) Wetter vormittag schwach Schnee. 2) Wetter vormittag etwas Schnee. 3) Wetter vormittag etwas Schnee. 4) Wetter schwacher Schnee.

Derzeit, welcher gestern über den südlichen Ozean lag, hat sich unter Abnahme seiner Intensität nordwärts verlagert. Er bewirkt unterem Westriß die geringe mit leichtem Schneefall, dann unter Ostriß ein Ansteigen der hellen Nacht in Verbindung mit frisch gelandem Schnee (den die Stimmtemperaturerhellung teilweise bis auf -11 Grad. Da wir nunmehr unter die Gerichtsweite des westlichen bis gelegenen Tiefes kommen, dürfte es haben wie trübes, wärmeres Wetter mit Niederschlägen zu erwarten. Auswärtiger Bericht benutzlich.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 5. März: Trüb, wärmer, Niederschlag.

Unter Magdeburger Wetteraufzeichnung findet uns nach folgenden: Voraussichtliches Wetter am 5. März: Weidlich bewölkt, vorwiegend aber trübes Frühwetter mit Gewittern.

Voraussichtliches Wetter am 6. März: Bewölkt aufgereimtes, vielfach wolloses Frühwetter, zeitweiliger Schneefall.

Wassersstände am 4. März. S a g e: Halle Unt. + 1,76, Ob. +, Troja Unt. + 1,66, Greditz + 0,80, Bernburg Unt. + 0,70, Halle Ob. + 1,42, Halle Unt. + 0,30, - 0,16; Zeitz - 0,00, Büßig - 0,37, Treben - 1,26, Zeitz am 0,11, Sittendorf + 0,00, Bitterfeld + 0,39, Scharf + 0,64, Magdeburg + 0,60, Zangermünde + 1,26, Eitzberg + 1,42, Köhnert + 1,40, - Mübde: Ditten + 0,58. Dresden bis Röhler Treibis schwebt; Berlin, Magdeburg Treibis möglich; Zangermünde Treibis; Bitterberg Treibis hart; Ditten Treibis möglich; Bernburg II. P. oberhalb Gieshamb; Halle a. S. keine Treibis, II. P. Treibis schwach.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 4. März, 2 Uhr nachmittags.

Main table with multiple columns: Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, Brauerei-Aktionen, Industrie-Papier, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 4. März, 1 Uhr. Includes various stock and bond prices.

Bankhaus Paul Schauen & Co., Halle a. S., Bittorfplatz, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Compens. u. Einlösung von Geldanlagen. Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkoch etc.

Konfirmanden
-Wäsche, -Krawatten, -Handschuhe.
Gust. Liebermann, Bernburger-
straße 30.

Neues Theater.
Direktion E.M. Mauthner.
Sonabend: Das ist der Gipfel.
Sonntag: Mandragola.

Stadttheater in Halle a. S.
Freitag, den 5. März 1909
Sonder-Vorstellung bei gänzlich
aufgehobenem Abonnement.

Benedict Eduard Mörike.
Sinnbild. Gastspiel des Schiedemotors
Carl Kurz-Stolzenberg
von der Wiener Hofoper:
Tristan und Isolde.

Handlung in 3 Aufzügen von
Richard Wagner.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikalische Leitung: G. Moritz.
Personen:
König Marke . . . M. Birnbol.
Tristan . . . D. Haloda.
Isolde . . . D. Haloda.
Kuneneal . . . Franz Frank.
Melot . . . Hermann.
Brangäne . . . Sofie Wolf.
Ein Ritter . . . Fr. Gruefeli.
Ein Streuermann . . . Theo Raven.
Stimmführer des Jungens
Semanns . . . J. Barré.
Schiffswoll, Ritter und Knappen.
* Tristan:
Carl Kurz-Stolzenberg.

Nach dem 1. u. 2. Mit längerem
Aufschieben 8 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 11 Uhr. [3492]

Sonabend, d. 6. März 1909
164. Nacht im Abonnement.
Reinhold Bum i. d. Wälder. Reinit!
Pater Jukundus.
Nach Schluss der Vorstellung
Erfrischungen mit Kleinem
Imbiß im [3861]
„Weinhaus Brskowski“.

ff. Coburger Bier, Akt.-Br.
Buckant Saulenberg 1 [3400]
Dresdener Bierhalle - Borsch.

Penion.
Zwei 10-12jähr. Töchter finden
zu Eltern in gebildeter Familie
berühmte Aufnahme, beste Ver-
pflegung und Aufsicht. Auskunft
durch Frä. Emma Seyditz, Schul-
vorsteherin b. höh. Privat-Töchter-
schule, Halle a. S., Marktstraße 6.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller. [3807]
Das neue glänzende Spezialitäten-Programm.
Hierauf folgend: III. grosse Internat.
Ringkampf-Konkurrenz
um den „Preis von Halle“ mit **Mk. 3000** in bar.
Heute, Donnerstag, den 4. März, ringen:
Weber gegen **Noël le Bordelais**
Deutschland Frankreich.
Pefftjean gegen **Sauerer**
Flandern Bayern.
Schmidt gegen **De Wolf**
Sachsen Belgien.
Schibilsky gegen **Marosch**
Polen Böhmen.
Die Kämpfe dauern unwiderruflich nur bis 15. März 1909.

Freitag
Tulpe Souper-Musik
Nächsten Sonntag von 1-3
Weinrestaurant. **Diner-Musik.**

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Hempelmann & Krause
Special-Kunstver-Magazin
Halle, S. Kleinschmieden 5.

S. WEISS
Halle a. S. am Markt
KONFIRMANDEN-ANZÜGE



Konfirmanden-Anzüge
in Cheviot, schwarz und blau, ein- und zweifarbige Fassons, in modernem Schnitt.
Elegante Verarbeitung. Grösste Auswahl in sämtlichen Preislagen. [1197]

Konfirmanden-Anzüge
in schwarz Kammgarn, glatt und in sich gemustert — haltbare Qualitäten. —
Elegante Verarbeitung. Grösste Auswahl in sämtlichen Preislagen. [1197]

Konfirmanden-Anzüge nach Mass.
Hervorragend gute Ausführung zu niedrigst gestellten Preisen.

Neuer Hallescher Skat-Verein 1904.
Nächsten Sonntag, den 7. März Beginn unseres Frühjahrs-
Preis-Skaten
im Hotel „Wettiner Hof“, Magdeburgerstrasse 5,
Serien-Anfang 2 1/2, 5 und 7 1/2 Uhr. [3496]

Literarische Gesellschaft Halle a. S.
Sonntag, den 7. März, vormittags 1/2 12 Uhr
im Stadttheater
Matinée.
Gastspiel des **Kleinen Theaters** zu Berlin:
„Moral“
von Ludwig Thoma. Komödie in 3 Akten.
Nur Mitglieder erhalten gegen Ausweis durch die Mitglieds-
karte Billets in der Buchhandlung von L. Hofstetter, Poststrasse,
zu den begebenen Zeiten. [3512]
Der geschäftsführende Ausschuss.

Oskar Klose
— Spezialhaus feiner Delikatessen —
Gr. Ulrichstr. 55. Fernspr. 993.
Empfehle in frischen hochfeinen Qualitäten:
Vorzügliche zarte englische Matjesheringe, neue französ. Nieren- u. Malakartoffeln, prachtvollen Beluga-Malossol- u. Astrach-Kaviar, Strassburger u. Metzger Wild-Pasteten, Galantinen u. Gänselber, Wildschwein u. Geflügel.
Prachtvolle Riesen-Fürsten-Neunaugen.
Soeben eingetroffen:
Brüsseler Poularden, Puter, Kapannen, Poulets, Hähnchen.
russische Poularden,
sehr preiswert, ca. 2-3 Pfd. schwer, à Stück 2-2,50 Mk.
Reh, Hirsch u. Wildschwein.
la. Braunschweiger Gemüse- und rhein. Früchte-Konserven zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Hochprima holland. Austern,
per Dutzend 2,25 Mk., 100 Stück 18 Mk.

Leipziger Tonkünstler-Orchester
Freitag, den 5. März, nachm. von 3 1/2 Uhr ab im Saale des Zoolog. Gartens
3. Gesellschafts-Konzert
unter Mitwirkung des Opernführers
Herrn Walter Hermann
vom Stadttheater in Leipzig.
Eintrittspreis 1 Mark, im Vorverkauf (Sohnmüll-Strasse, Hothaus u. Koch) 75 Pfg. inkl. Programm und Zeit der Befänge. Für Aktionäre und Abonnenten des Zoologischen Gartens Programm obligatorisch. Preis 20 Pfg. [1909]

Tüchterspenonist
In meinem seit 1892 gut bewährten Pensionat finden zu Eltern wieder einige junge Mädchen gute Aufnahme. Frau Walter Hubert, Saale a. S., Sophienstr. 13 II. Nähe des Stadt-Theaters. [455]

Schirme
col. Auswahl
Neuheiten
J. F. B. Heinzel, Hll.
untere Leipzigerstr. 98.

H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 54. [3838]
Erlaubt Spezialgeschäft für gute Strapanzwaren u. Trikotagen.
In- u. ausländ. Parfumerie-Spezialitäten. Bill. Preise i. d. Parfumerie.
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittagsstück 12-3 Uhr.

Wie preiswert Haemacolade ist,
beweist Ihnen die Tatsache, dass ich berechtigt wäre, nach der von der Königlichen Regierung herausgegebenen Taxe für das Deutsche Reich
1 Pfund Haemacolade für **4.10** Mark zu verkaufen, während Sie in jedem Detailgeschäft
1 Pfund Haemacolade für **2.—** Mark bezw. nach Einlösung des Bons für 1.80 M. erhalten.

Wie blutbildend und kräftigend Haemacolade wirkt,
beweisen die Beobachtungen vieler Tausende praktischer Aerzte und Kommentaren, welche Haemacolade als wahrhaft blutbildende Kraftnahrung kennen und schätzen gelernt haben, nach deren Gebrauch bedeutende Gewichtszunahmen ganz selbstverständlich sind.

Wie wertvoll als Frühstücksgetränk Haemacolade ist,
beweist das Gebahren einer gewissen Konkurrenz, welche in der Haemacolade eine Gefahr für den Umsatz ihrer eigenen Präparate erblickt und sie deshalb mit den denkbar unzulässigsten Mitteln zu bekämpfen versucht.

Konfirmations-Geschenke
in grösster Auswahl.
Juwelier **Tittel, Schmeerstr. 12.**

Baby - Ausstattungen
in bester Ausführung und allen Preislagen.
Geschw. Jüdel, Leipzigerstraße 101.
Suche wegen Verbeirung meiner jetzigen zum 1. April eine **perfekte Köchin** oder einfache Stütze nicht unter 25 Jahren, die selbständig feine und bürgerliche Küche versteht, plätzt und im Neben erfahren ist. Zeugnisbeschriften und Gehaltsforderung zu richten an [1182] Frau **Bauermeister, Stütze- u. Vergewerksbeiber, Bitterfeld.**

Familiennachrichten.
Statt besonderer Meldung.
Gestern mittags 11 1/2 Uhr entschlief sanft unser geliebter, treusorgender Vater und Schwiegervater
Wilhelm Rathke
im 73. Lebensjahre.
Im Nachlass hinterliess Rathke und Bäcker.
Halle u. München, 4. März 09.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Der Lebt: Frä. Elfe Michaelis mit Frä. Gerda (Hilf) Tochter Weinholtz (Weiten) Berlin. Frä. Marianne Diederich mit Frä. Landtrichter Martin Segall (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: von Herrmann Schönfeld (Gr. Wöhrdstr.).
Geb. von. Sanitätsrat Dr. Geopel (Weinb.).
Geb. von. Dr. Wilhelm Faust (Nordhausen).
Geb. von. Dr. Carl Schuler (Weinb.).
Geb. von. Dr. Karl Schuler (Weinb.).
Geb. von. Dr. Friedrich Brendel (Weinb.).
Geb. von. Dr. Gustav Lipp (Magdeburg).
Geb. von. Dr. Franz Bredt (Weinb.).

Porzellan-Steingut-Glas-Kristall- u. Luxuswaren.
Küchen- u. Hausgeräte, Solinger Stahlwaren.
Berndorfer Alpaca-Silber-Tafelgeräte.



Von allen Gerstensorten kommen die nachstehenden, botanischreinen, mit 10 Staatspreisen, 20 Ehrenpreisen und über 50 ersten Preisen prämierten Pedigreeszüchten für einen Anbau in allererster Linie in Betracht:

Original Nole-Dregers Allerfrühesten Landgersten-Typ, frühester Reifezeitpunkt aller Sommergersten, für alle Bodenarten geeignet. Vorzügliche, mit höchsten Preisen prämierte Braugerste. Sie ergab in den Versuchen von Prof. Dr. v. Eckenbrecher 1906 von allen geprüften Sorten die höchsten Erträge.

Original Nole-Dregers Bohemia Landgersten-Typ, reifend aus vorstehende Sorte, die sie qualitativ übertrifft. Auf der Wiener Braugersten-Ausstellung war sie 1906 die beste aller ausgestellten Gersten. Im Mittel von 13 Versuchen Prof. Lemermanns stand sie 1906 an erster Stelle. In den Versuchen von Prof. Erben siegte sie 1903-1906 sowohl im Ertrage als in der Qualität. Passend für alle Böden.

Original Nole-Dregers Moravia Pedigreerzucht aus Hannover, dieser aber im Ertrage und in der Lagerstabilität überlegen. Gleichfalls vorzügliche Braugerste, etwa 8 Tage später reifend als Allerfrühesten, dieser und der Bohemia für bessere Bodenverhältnisse vorzuziehen.

Preis 8 320 Mk. pro 1000 kg gegen Nachnahme ab Station. Bei Bezug von 500-1000 kg erhöht sich der Preis um 2 Mk., bei 50-100 kg um 4 Mk. pro 100 kg. — Für vollkommene Sortenreinheit und gute Keimfähigkeit leiste ich Garantie. Meinen Prospekt bitte ich verlangen zu wollen. — Mein Originalsaatgut war in den letzten Jahren stets frühzeitig ausverkauft, ich bitte daher um rechtzeitige Bestellung. — Säcke und Plomben tragen meine obige Schutzmarke.

Original Strubes frühe Viktoria, Original Strubes grüne Viktoria, Original Strubes Sehanstedter Hafer, Roter Sehanstedter Sommerweizen, Original Strubes Kleinwanzl, Zuckerribsensamen und Original Nole Dregers Imperial Typ A sind ausverkauft.

Fr. Strube, Landwirtschaftl., Schlanstedt B (Provinz Sachsen), [3495]

Walter

Trolle,

Briketts

frei Delass 65 Pf. ab Lager 58 Pf.

nur gute und heizkräftige Ware syndikatsfrei.

Canonaweg 1 Fernruf 1439

Die am 1. April 1909 fälligen Zinscheine unserer Pfand- und Grundrentenanstalt werden bereits vom 16. März ab, bei uns und unseren bekannten Einzelstellen bezahlt. [3603] Groh, den 1. März 1909. **Mitteldeutsche Boden-Kredit-Anstalt.**

Am Mittwoch, den 11. März 1909, vormittags 10 Uhr, soll im Geschäftszimmer der Garfish-Verwaltung Kasino A auf dem Petersberge die Versteigerung des Beschlusses an Brennholz für 1909, das 850 ohm Scheitern ober Zaunholz, öffentlich verbunden werden. Die Bedingungen, welche vor dem Termin zu unterzeichnen sind, liegen während der Dienststunden in dem genannten Geschäftszimmer zur Einsicht aus. **Garfish-Verwaltung Erfurt**

Berkaufte Gasthof (große Zufahrt), 25 Minuten von Braßfeld, beliebiger Ausflugsort, tadellose Gebäude, große Billards- und Gesellschaftszimmer, andere Räume mehr, großer Parkteilchen mit Wäldern, Bienenstöcken, 500 Ställe, schöner Obstgarten, 200 St. Lagerbier, viele andere Getränke, etc. Nebeneinst. für die 700 Mk. Käufer 60000 Mk., Ang. 150000 Mk. Käufer wollen sich sofort melden bei Reichhold, Rechter, in W.-Dresdn., Station der Berlin-Dresdener Bahn.

Bäckerei-Verkauf. Eine Bäckerei mit Konditorei, in einer kleinen Industriestadt im Kreise Wangenfeld gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu veräußern, und kann 1. April übernommen werden. Das Grundstück ist vor einige J. neu erbaut. Hypothek blieb a. Bunde b. Käufers a. d. Grundstücke stehen. Alles Recht bite zu erfragen unter A. G. 339 d. Rudolf Mosse, Magdeburg.

Bachtung gesucht. zu deren Übernahme sich 40 000 Mk. eignen. Beide Sachen und Büchereien bevorzugt. Angebote unter Z. u. 901 an d. Exp. d. Sig. erb.

Kloppengate und Holzhandlung werden operiert, es sind verfrachtet. Bräme billig. Adr. jetzt einfach: **Reppenhagen, Dänemark.** [3516] **Kieratz F. Winter, Esplanade (vorm. Silleberg).**

Sofort verkäuflich eleganter St. br. Sattel, 178, mit sehr viel Gang, für jedes Gewicht, ferngehend, in jedem Dienst und Hannover Jagd geeignet. 1400 Mk. **Danz-Winkel, Wladik, mit heller Wäpne, 1.67, für Quier über Carre, komplett geritten, auch gefahren, 800 Mk.; gebrauchter Cognac, sehr billig, Rittergut Friedeburg (Salle), Telefon-Nr. Amm. 26.**

Sperb. Petrolum-Motor billig verkäuflich. Rest. wollen Adr. unter S. K. Postlagernd Stiefen laden. [1181]

Piano, fast neu, nussbaum, 1. 400 Mk. Ad. best. von Garman. **H. Lüders, Mittelstr. 9-10.** Same oder Teile alter [3508] **kauft Frau Aug. Fey aus Gladbach zur Sonnabend und Sonntag morg. im Hotel „Schiner Baum“, Halle a. E.**

Königl. Preuss. Lotterie. Die Abhebung der Lose zur III. Klasse, welche bei **Verlust des Ausrichts** bis spät ferns Montag, den 8. d. Mts, abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung. [3510] **Die Königlichen Lotterie-Einnahmer: Burckhardt, Fischer, Frankel, Lehmann.**

General-Vertrieb zu vergeben. Glänzende Erlöse. Nur für strebsamen Herrn mit br. 1000.— Auch passend als Nebenbeschäftigung. Best. Angebote unter J. F. 924 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Adln a. H.** [3515]

See-

lachs fällt ganz

vorzüglich aus:

im Ausschitt 22 Pf. (1207) Ferner:

Deutsche Dampf-Fischerei-Gesellschaft

,,Nordsee“

Große Mischstraße 58. Telefon 1275. Taglich frische Ware.

Arbeiter-Schladdecken Einige **1000 Stück** zum Preise von 1.50, 1.90, 2.50 3.00, 3.50 und 4.00 Mk. Strohfäße zum billigst. Preise. **M. Wehr, Halle a. E., Leipzigerstr. 51. Fernruf 2647. [1129]**

Verlangte Personen. Ernst. Biema in Sommerfeld sucht **Vertreter** aus nur bestem Kreise für Kontinententalbuch. Offert unter A. G. 2221 bef. Rudolf Mosse, Hamburg. [3504]

Volontär-Verwalter. Bauersohn, Stadtfahrer, der die Verwaltung der Leute mit übernimmt, auf 500 Mark großes Intereue. Off. sucht 1. **Luo, Bauernhof bei Gröden (Salle E.). [3469]**

Die Stelle des **Gutsverwalters** auf dem zur Landes-Helz- und Holzgeat. gehörigen Rittergut **Alte-Gehornitz** wird zum 1. April d. 38 frei. Gehalt 600 Mk. bei vollständig freier Station. Schriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten an die Direktion des Rittergutes. **Mit-Scherbin bei Schenbize.**

Ende zum 1. April verzeiht. herzoglichen Aufseher, der fischer Baher, guter Verzehter, nüchtern, eifrig und im Besonderen durch die Zeugnisabschriften u. Lohnnachweise hiezu einleudern. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. [1189] **Poths, Kloster Wilmbeck (Unstrut.).**

Sohn achtbarer Eltern wird als **Lehrling** i. seine Wäpne **Bäckerei** und Konditorei gesucht. **Gebrüder Rolnh. Damm, Dehan, Mittelstr. 6.** 2-20 Mk. wgl. können Personen wiedererwerb durch Sachbeit. **Gebrüder Rolnh. Damm, Dehan, Mittelstr. 6.**

Putz

Geolin

mit Metal-Politur

Chemische Fabrik Düsseldorf A-G.

Vertreter: Friedr. Kohl, Halle a. S.

Lehrlings-Besuch. Bankgeschäft sucht 1. April jungen Mann mit Einjährig-Zeugnis als [3416] **Lehrling.** Off. un. B. R. 4197 an Rudolf Mosse, Halle a. E.

Landwirtschaftlerinnen. Grobe Lust nach gutem Mann mit höchstem Lohn haben, zu jeder Zeit: Ältere und jüngere Landwirtschaftlerinnen sowie herrschaftl. Dienstmägden jeder Branche bei **Frau Marie Wantzdorf, Stellenvermittlerin, Or. Zeitzstr. 20.** Selbständ. Landwirtschaftlerinnen, Scheiterinnen, Adm. Damen, Eigentückerinnen, Kleinbäuerinnen, für Halle u. Berlin find. **Ergebn. Friedrich Groß, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 69. Telefon 3357. Dampf-Druckmaschinenführer, Optiker, Buchhändler, Stellmacher, Schmeiß, Anstaltener, herrsch. Aufseher, Aufsichtsrat, Kaufmann, Gewerkschaftler, Lehrmeister, Schriftführer, Schülermeisterinnen, Saftarbeiter finden Stellung. D. C.**

Personen-Angeworbene. 31 jähr. Landwirt mit la. Zeugnissen und viel. Autonsch., sucht Stellung als **Inspektor.** selbständiger Säbener u. Säbenermeister. Brenner vertraut und kann sich viel. vorbereiten. Beste Off. an **Hrn. Dir. Falkenberg, Halle a. E.** [1201]

Akad. (Jur.) gebildeter Herr, 29 J. alt. Landwirtsch., sucht als Kaufmann tätig. sucht aus Gehaltsbedingung 1. Jahre Stellung bei **der F. A. M. & Co.** Gute Zeugnisse. Vermögend. Angeb. unter Z. f. 909 an die Exp. d. Beilage Zeitung. [3522]

Bergh. Aufseher. Mann u. Frau sucht. Meiner, in Halle durch Willy Kühn, Stellenvermittler, **Alte-Mischerstr. 3.** **Telephon 2233.** **28 J. 22 J. 22 J.** **22 J. 22 J. 22 J.** **22 J. 22 J. 22 J.**

21 jähr. Landwirtsohn. schon in Stellung gew. sucht per 1. April Stellung gegen Best. **Vorbringer-Wette** Offerten an **Frau Dir. Falkenberg, Halle a. E.**

20 J. Gymnasialist. groß und kräftig. sucht 1. April Stelle d. Willy Kühn, Stellenvermittler, **unter Kleine-Mischerstr. 3.** **Telephon 2233.** **22 J. 22 J.** **22 J. 22 J.**

21 jähr. Landwirtsohn. schon in Stellung gew. sucht per 1. April Stellung gegen Best. **Vorbringer-Wette** Offerten an **Frau Dir. Falkenberg, Halle a. E.**

20 J. Gymnasialist. groß und kräftig. sucht 1. April Stelle d. Willy Kühn, Stellenvermittler, **unter Kleine-Mischerstr. 3.** **Telephon 2233.** **22 J. 22 J.** **22 J. 22 J.**

20 J. Gymnasialist. groß und kräftig. sucht 1. April Stelle d. Willy Kühn, Stellenvermittler, **unter Kleine-Mischerstr. 3.** **Telephon 2233.** **22 J. 22 J.** **22 J. 22 J.**

20 J. Gymnasialist. groß und kräftig. sucht 1. April Stelle d. Willy Kühn, Stellenvermittler, **unter Kleine-Mischerstr. 3.** **Telephon 2233.** **22 J. 22 J.** **22 J. 22 J.**

Baustelle in Norden Nähe Bitterfeld, im 20 Meter Front Südseite, bei ca. 30 Meter Tiefe ist preiswert zu günstigen Hypothekenverhältnissen zu veräußern. Angebote unter **B. K. 3328** an Rudolf Mosse, Halle a. E.

Acker- und Wagenpferde

eingetroffen und helle die-fellen zu billigen Preisen unter voller Garantie zum Verkauf. **Sie sind zu Ertrag verfil.**

Amdt Worm, Halle a. S., Grüner Hof, Or. Zeitzstr. 50. Tel. 257.

Halb-englische Jährlingsblämmer zur Weidmutter und zum Weidgang werden bei forogärer Abnahme, eventl. Abnahme 1. Mai zu kaufen gesucht. Off. Offerten mit Preis und Gewichtsangaben unter G. 3394 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. E.** [3514]

Offert. f. Müller od. Banbau. It. An Or. Dr. m. Bahnstr. an **Jena-Camburg** zu veräußern. **Mühlengrunt**, 120 Morgen, Acker- u. Wäpne 1a, gr. Obstgarten, moderne Mühleneinrichtung veräuß. les. u. ist. **Juu. Wäpne 130 000 Mk. Ansbh.** 40 000 Mk. Auch wird die **Mühle in Bäckerei u. 10 Wäpne-Obstgarten** ca. 1000 Mk. Nebeneinstände **allein veräußert.** **Preis 45 000 Mk. Ang. 10. 10. 10.** **Wäpne. Ausst. erl. un. Tel. 1905 Wäpne. König u. Wäpne.**

Gut von 70-80 Morgen, mit mäßigen, geräum. Geb., wird bei 10-12 000 Mk. Ang. zu kaufen gesucht. Off. un. **Post. 1908** an die Exp. d. Sig. [3530]

Besten Thüringer Städtell zum Baden und Büpnen, gemahl. Städtell sowie gemahl. Kohlens., Kalt empf. zu bill. Tagespreisen [2489] **Bestenste Städtell, Schwansee, Halle a. E. S. S. S.**

Automobil, neu, 2 Col. Mäpne, Wäpne-Motor, zu verkaufen. [3472] **Besten. Ang. un. Tel. 1905, Halle a. E., Bieleburgerstr. 97.**

Schwerer dänischer Acker- und Wagenpferde eingetroffen und helle die-fellen zu billigen Preisen unter voller Garantie zum Verkauf. **Sie sind zu Ertrag verfil.**

Schw. Hartz, Wäpnebandung, Vorel in Voten. [3528]

Pferde s. Schlachten reingezuchtete. **Wäpne-Steinschlacht** finden zum Verkauf [1186] **Stammgut Kapellenhof, Wolf Reimertstedt.**

Serland-Mandelkleie, losse ausgewogen und in Packungen.

Schwanen-Drogerie, Zeitzstr. 10, vis-a-vis dem Markt.

Elektro-Motoren **Arth. Vondran, Halle a. E.**

